

**Holger Frerichs**

## **Biografie**

### **Ehepaar**

**Alexander Bukofzer**  
**(1870 Neidenburg-1942 Getto Riga)**  
**und Betty, geb. Cohn**  
**(1876 Zirke-1942 Getto Riga)**

### **Kinder:**

**Margarete Mannheimer, geb. Bukofzer**  
**(1900 Neidenburg-1982 Schweden)**

**Max Bukofzer (1902 Neidenburg-1928 Berlin)**

**Alice Grünewald, geb. Bukofzer**  
**(1903 Neidenburg-1941 Getto Minsk)**

**Forschungsstand: 23. Februar 2025**

## 1. Neidenburg / Zirke und Frankfurt am Main (1870/1876 bis 1926)

**Alexander Bukofzer**, Kaufmann, wurde am 6. Januar 1870 in Neidenburg, Kreis Altenstein (Ostprien, heute Nidzica in Polen), geboren.

Er war ein Sohn des Kürschnermeisters und Kaufmanns Markus Bukofzer (geboren 19. März 1836 in Groß Balowken, verstorben 20. Juli 1893 in Neidenburg) und dessen Ehefrau Amalie, geborene Wolfheim (geboren 1840, verstorben 19. September 1899 in Neidenburg). Soweit bekannt, hatte er sieben ebenfalls in Neidenburg geborene Geschwister.<sup>1</sup>

Seine Ehefrau **Betty Cohn** wurde am 16. Januar 1876 in Zirke (Posen, heute Sierakow/Polen) geboren. Über ihr Elternhaus und mögliche Geschwister sind bisher keine Angaben bekannt.

Das Paar heiratete um 1900 und lebte zunächst in der Geburtsstadt des Bräutigams. Dort wurden zwischen 1900 und 1903 die drei Kinder des Paares geboren:

**Margarete (Grete) Bukofzer**,

geboren 29. April 1900 (Geburtsurkunde Nr. 45/1900 Standesamt Neidenburg);

**Max Bukofzer**, geboren 1902 (genaues Datum bisher unbekannt);

**Alice Selma Bukofzer**, geboren am 16. August 1903.



Abb. 1: „Deutscher Reichsanzeiger“, 22. November 1897.

Spätestens nach dem Ersten Weltkrieg lebte das Ehepaar Alexander und Betty Bukofzer in Frankfurt am Main.

Alexander Bukofzer hatte bereits 1897 mit dem Namen „M. Bukofzer“ („M“ für seinen verstorbenen Vater Marcus?) eine offene Handelsgesellschaft (OHG) in Osterode/Preußen gegründet. Später kam eine Zweigniederlassung in Ratibor/Schlesien hinzu. Sein jüngerer Bruder Walter war zuletzt Teilhaber des nun unter dem Namen „Schuhpalast Hansa M. Bukofzer“ firmierenden Geschäftes in Ratibor.

Zum Unternehmen lief 1926/27 ein Konkursverfahren, über das mehrere Mitteilungen im „Deutschen Reichsanzeiger“ zu finden sind.

<sup>1</sup> **Selma Schickler, geborene Bukofzer** (geboren 21. August 1863 in Neidenburg, verheiratet mit Kaufmann Heinrich Schickler, verstorben am 4. März 1902 in Uelzen); **Fanni Waag, geborene Bukofzer** (geboren am 26. Oktober 1866 in Neidenburg, verheiratet mit Kaufmann Louis Waag, verstorben 15. Juni 1901 in Köln); **Max Bukofzer** (geboren am 8. Juli 1868 in Neidenburg, Kaufmann, verheiratet mit Selma Altmann, verstorben am 11. Februar 1921 in Frankfurt am Main); **Walter Bukofzer** (geboren am 7. Oktober 1871 in Neidenburg, Kaufmann, verheiratet mit Sophie Heimann, verstorben am 27. Mai 1942 an Altersschwäche und Hypertonie in Berlin); **Caesar Bukofzer** (geboren am 7. Juni 1873 in Neidenburg, Kaufmann, verheiratet mit Helene Neuberg, verstorben am 26. September 1939 in Berlin); **David Bukofzer** (geboren am 22. September 1874 in Neidenburg, Kaufmann, Sterbedaten bisher unbekannt); **Georg Bukofzer** (geboren am 25. August 1879 in Neidenburg, Kaufmann, verheiratet mit Nelly Frank, gestorben am 24. Dezember 1915 im Festungslazarett Straßburg an Apoplexie).

## 2. Ehepaar Alexander Bukofzer und Betty Cohn in Varel (1926 bis 1933)

Der Kaufmann (Geschäftsführer) Alexander Bukofzer verzog am 10. März 1926 von Frankfurt am Main nach Varel (Meldekarte Varel), um die in Schwierigkeiten geratene Firma von Erich Schickler in der Schloßstraße zu übernehmen. Zur Familie Schickler bestand eine familiäre Beziehung über die bereits 1902 verstorbene Selma Bukofzer, Schwester von Alexander Bukofzer. Sie war verheiratet gewesen mit Hermann Schickler, dem 1918 verstorbenen Vater von Erich Schickler. Die Ehefrau Betty, geborene Cohn, folgte am 6. Juli 1926 nach Varel.

Meldefarte.		Stadt Varel.						
Nr.	Beyzeichnung	A. Haushaltsvorstand (Mann oder einzige solche Person)	B. Ehefrau					
1.	Familienname (bei Ehefrau auch Geburtsname)	Bukofzer	geb. Cohn					
2.	Bornamen (Nachname unterstreichen)	Alexander	Betty					
3.	Beruf, Stand oder Gewerbe	Industriefabrikant	Hausfrau					
4.	Geburtsort (Jahr und Datum)	16. Juni 1877	16. Juni 1876					
5.	Geburtsort Staat, Kreis	Niedersachsen / Ostpre	Preußen					
6.	Familienstand (Ob ledig, verheiratet, verheiratet, geschieden, getrennt)	verheiratet	verheiratet					
7.	Religion	jud	ev					
8.	Staatsangehörigkeit	Preussen	Preussen					
9.	Militärverhältnisse							
10.	Bemerkungen (Betreff der nicht gelösten Familienangelegenheiten)							
C. Kinder								
Nr.	Familienname	Bornamen (Nachname unterstreichen)	Religion	Geburtsort	Geburts-Tag	Monat	Jahr	Bemerkung (Wohnung)

D. Wohnung. 1. Anmeldung.								
Nr. der Anmeldung	Umgemeldet am	Umgezogen von		nach Straße Nr.		Wohnungsgeber (Name, Dienstverhältnis)		
179/26	19.3.26	10.3.26	Frankfurt a/M	Schloßstr. 13		Erich Schickler		
180/26	8.7.26	6.7.26						
2. Ummeldungen.								
Nr. der Ummeldung	Umgemeldet am	Umgezogen von		nach Straße Nr.		Wohnungsgeber (Name, Dienstverhältnis)		
3. Abmeldungen.								
Nr. der Abmeldung	Umgemeldet am	Umgemeldet von		nach		Wohnort in Varel seit	Tag des Abzugs	Bemerkungen (Wagen bei letzter Staatsbahn und bei spätem Wohnortwechsel)
179/26	19.3.26	10.3.26	Frankfurt a/M	Schloßstr. 13		19.3.26	24.6.33	

Abb. 2 a/b: Meldekarte Varel für Alexander und Betty Bukofzer. Stadtarchiv Varel.



Abb. 3: Schloßstraße Varel, 1920er Jahre, links Geschäft Erich Schickler (später Bukofzer). Heimatverein Varel

Betty Bukofzer wurde zunächst ab Oktober 1926 persönlich haftende Gesellschafterin in der Firma Erich Schickler.

Ab 1. April 1931 war sie die Inhaberin einer Firma, die im Handelsregister nun unter der Bezeichnung „Buko“-Herrenbekleidung, Schuhwaren und verwandte Artikel geführt wurde. 1930 musste eine Liquidation des Geschäfts in Aussicht genommen werden, da die Gläubigerschaft zu groß geworden und Mittel zu ihrer Befriedigung nicht zur Verfügung standen.

Bei der Industrie- und Handelskammer wurde ein Sonderverkauf beantragt, der zunächst nicht genehmigt wurde, weil die für die Vorbereitung eines Sonderverkaufs festgelegten Fristen nicht eingehalten werden konnten. Erst am 19. April 1932 gab die Kammer ihre Zustimmung.<sup>2</sup>

Im März 1933 ist „Bukofzer, früher Schickler“ noch auf der Liste der „jüdischen Geschäfte“ aufgeführt, die für die nationalsozialistische Boykott-Aktion in Varel am 1. April 1933 ins Visier genommen wurden.<sup>3</sup>

Am 21. Juni 1933 verließ das Ehepaar Bukofzer laut Meldekarte die Stadt Varel und verzog nach Berlin C (= Centrum) 25, Kochstraße 18, I. Stock.

Gleichzeitig verlegte Betty Bukofzer den „Buko“-Firmensitz nach Berlin.

Im September 1933 wurde die Firma Schickler im Handelsregister Varel gelöscht.<sup>4</sup>



Abb. 4-6: „Deutscher Reichsanzeiger“, 27. Oktober 1926, 10. April 1931 und 26. Juni 1933.

### 3. Ehepaar Alexander Bukofzer und Betty Cohn in Berlin und Getto Riga (1933 bis 1941)

Alexander und Betty Bukofzer waren in Berlin zuletzt in der Lessingstraße 5 in Berlin-Tiergarten gemeldet. Im Telefonbuch Berlin 1936 ist Alexander Bukofzer unter dieser Anschrift mit der Berufsbezeichnung „Vertreter“ zu finden. In der Lessingstraße 5 wurde das Ehepaar Bukofzer auch bei der Volkszählung vom 17. Mai 1939 registriert

Am 13. Januar 1942 deportierte die Staatspolizei-Leitstelle Berlin das Ehepaar ins Getto Riga (Lettland), wo sich ihre Spuren verlieren.

Der sogenannte „8. Osttransport“ aus Berlin umfasste 1036 Menschen.<sup>5</sup>

2 Rudolf Brahm: Geschichte einer ungeliebten Minderheit, Oldenburg 2006, S. 251.

3 „Der Gemeinnützig“, Varel, 31. März 1933.

4 Brahm, a.a.O., S.251.

5 [http://www.statistik-des-holocaust.de/list\\_ger\\_ber\\_ot8.html](http://www.statistik-des-holocaust.de/list_ger_ber_ot8.html) (Zugriff 19.4.2023).

Biografie Ehepaar Alexander Bukofzer / Betty Cohn und Kinder

<p><b>Pensionszimmer</b>                  1½, für 1—3 Personen, Warmwasser, Badbenutzung, abzugeben. Israel Bukofzer, NW 87, Lessingstraße 5, Gth., II</p>	<p><b>Tiergarten</b>                  Größeres Pensionszimmer, beste Verpflegung, frei. Israel Bukofzer, Lessingstraße 5, Gartenhaus</p>
--	--

Abb. 7/8: „Jüdisches Nachrichtenblatt“, Berlin, 6. September 1940 und 10. Juni 1941.

**Transportliste**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	geb. am	Ort	Beruf	heilig	verh.	Alter	arbeitsfähig	Ort	Wohnung Straße	Kassakarten-Nr.	Kennzeichen-Nr.	Bemerkungen
623	Bukofzer	Alexander	6. 1. 70	Heidenburg	Kaufmann	ja	21	ja	ja	NW 87, Lessingstr. 5,	049 522	7766		
624	Bukofzer geb. Cohn	Betty	16. 1. 76	Altra	ohne	ja	65	ja	dito		98 526	7767		

Abb. 9 a/b: Ausschnitte aus Transportliste von Berlin nach Riga, Ehepaar Bukofzer Nr. 623/624. Arolsen Archives.

**B u k o f z e r**

Name B u k o f z e r

First Names Alexander Maiden Name \_\_\_\_\_

Date of Birth 6. 1. 1870 Place of Birth Heidenburg

Last known Address Berlin N W 87, Lessingstr. 5

---

Information VIII/5215, Transport v. 13.1.42 Riga

Ehefrau: Betty geb. Cohn geb. 17.1.1876 in Zirka-Birnbaum

Abb. 10: Karteikarte (nach 1945) für Alexander Bukofzer. Arolsen Archives.

**Hinweiskarte**

Name B u k o f z e r

First Names Betty Maiden Name Cohn

Date of Birth 17.1.76 Place of Birth Zirke-Birnbaum

Last known Address Berlin NW.87, Lessingsr.5

---

Information: <u>VIII/5215 Transport v.</u> <u>13.1.42 Riga</u>	Cross Reference: <u>Bukofzer, Alexander</u>
--	--

© 1945 U.S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE

Abb. 11: Karteikarte (nach 1945) für Betty Bukofzer, geb. Cohn. Arolsen Archives.

## 4. Erinnerung an das Ehepaar Bukofzer

Wir erhielten die traurige Gewissheit, dass unsere geliebten, guten Eltern und Grosseltern

**Alex und Betty Bukofzer**

geb. Cohn (fr. Frankfurt a. M., Berlin)  
nicht mehr am Leben sind.

WILLY u. GRETE MANNHEIMER, geb. **Bukofzer**  
Döbelnsg. 8, Malmö, Sweden

HERMAN und ELSE HERZ, geb. **Bukofzer**  
Box 6000, Torresdale, Philadelphia 14, Pa.

Abb. 12: Anzeige der Tochter Grete (Margarete) Mannheimer, geb. Bukofzer, zum Schicksal der Eltern. „Der Aufbau“, New York, 29. August 1947.

**Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der  
nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945**

---

**Bukofzer, Alexander**

geboren am 06. Januar 1870 in Neidenburg / - / Ostpreußen  
wohnhaft in Varel und Berlin

Deportationsziel:

ab Berlin

13. Januar 1942, Riga, Ghetto

**Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der  
nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945**

---

**Bukofzer, Betty**

geborene Cohn

geboren am 16. Januar 1876 in Zirke (poln. Sierakow) / Birnbaum / Posen  
wohnhaft in Berlin

Deportationsziel:

ab Berlin

13. Januar 1942, Riga, Ghetto

Abb. 13/14: Einträge zu Alexander und Betty Bukofzer. Bundesarchiv-Gedenkbuch.

In der Gedenkstätte Yad Vashem sind für Alexander und Betty Bukofzer vier Gedenkblätter („Page Of Testimony“) hinterlegt:

Für Alexander Bukofzer wurde am 3. Mai 1977 ein Gedenkblatt eingesandt von Schwiegersohn Willy Mannheimer, 21213 Malmö, Döbelnagatan 8, Schweden;  
ein weiteres Gedenkblatt wurde am 11. Oktober 1987 eingereicht von Ingeborg Kanter, geb. Mannheimer, 21147 Malmö, Carl Herslowgatan 10, Schweden.

Für Betty Bukofzer wurden ebenfalls am 3. Mai 1977 und 11. Oktober 1987 zwei Gedenkblätter eingesandt von Willy Mannheimer bzw. Ingeborg Kanter.

## 5. Lebenswege der Kinder

### 5.1. Margarete (Grete) Mannheimer, geb. Bukofzer, geboren 29. April 1900 in Neidenburg

Die Tochter Margarete heiratete am 25. November 1921 in Frankfurt/Main den Kaufmann **Willy (Willi) Mannheimer**, geboren am 2. Dezember 1895 in Frankfurt/Main, der zum Zeitpunkt der Heirat in Pforzheim lebte (Geburtsurkunde für Willy Mannheimer: Standesamt Frankfurt/Main, Nr. 5226/1895; Heiratsurkunde: Standesamt Frankfurt/Main, Nr. 1618/1921).

Nach der Heirat lebte das Paar zunächst in Pforzheim. Dort wurde am 12. März 1923 das einzige Kind, die **Tochter Ingeborg Mannheimer**, geboren. 1933 lebte das Paar mit Tochter bei Alexander und Betty Bukofzer in Berlin in der Kochstraße 18, wie aus einer Karteikarte zum Schulbesuch der Tochter hervorgeht.

A   B   C   D   E   F   G   H   J   K   L   M											
Zu- u. Vorname: (des Kindes)						Zu- und Vorname — Beruf (bei Frauen auch Geburtsname)					
Mannheimer, Ingeborg F-18-122											
Geburtsort: Pforzheim						des Vaters: Willy - Kfm.					
Geburtsort: Pforzheim						der Mutter: Margarete geb. Bukofzer					
Geburtsort: Pforzheim						des Pflegers:					
Impfung: 7.5.24 Wiederimpfung:						Staatsangehörigkeit: Preussen					
Erste Einschulung, Ort: Berlin						Erklärung über Nichtteilnahme am Religionsunterricht:					
Tag: Schule: B. Volkssch.						Wohnung: 25- Kochstr. B					
Schulsystem: Klasse: 5						018357					
Zugezogen aus: Berlin											
Schule: B. Volkssch. Klasse: 5											
Eingetreten am: 12.3.23 in Klasse: 5											
S c h w a r z. Vereinfachte Schulverwaltung. Vordruck 2 (Kartothekarte).											
Nachdruck u. Nachahmung verboten. Verlag von Reinhold Köhn U. Co., Berlin SW 68, Kochstr. 6.											
308/32											

Klasse:											
Tag des Eintritts											
Tag des Austritts aus der Schule } 22. 11. 33											
Neuer Wohnort (neue Schule): Schule: Adress-Verord. Siegenfeld											
Straße: 25											
Abgangszeugnis.						Schülerbogen.					
Betragen:						Eingefordert:					
Aufmerksamkeit:						Eingegangen:					
Leistungen:						Abgefordert:					
Schulbesuch:						Abgegangen:					
Bemerkungen											
I. T. S. CARDED ON.....											

Abb. 15 a/b: Karteikarte zum Schulbesuch der Tochter Ingeborg in Berlin. Arolsen Archives.



## Biografie Ehepaar Alexander Bukofzer / Betty Cohn und Kinder

Die Eheleute Willy und Margarete Mannheimer und ihre Tochter Ingeborg emigrierten **1939** nach Skandinavien und lebten zuletzt, wie ihre später verheiratete Tochter Ingeborg, in Malmö, Schweden.

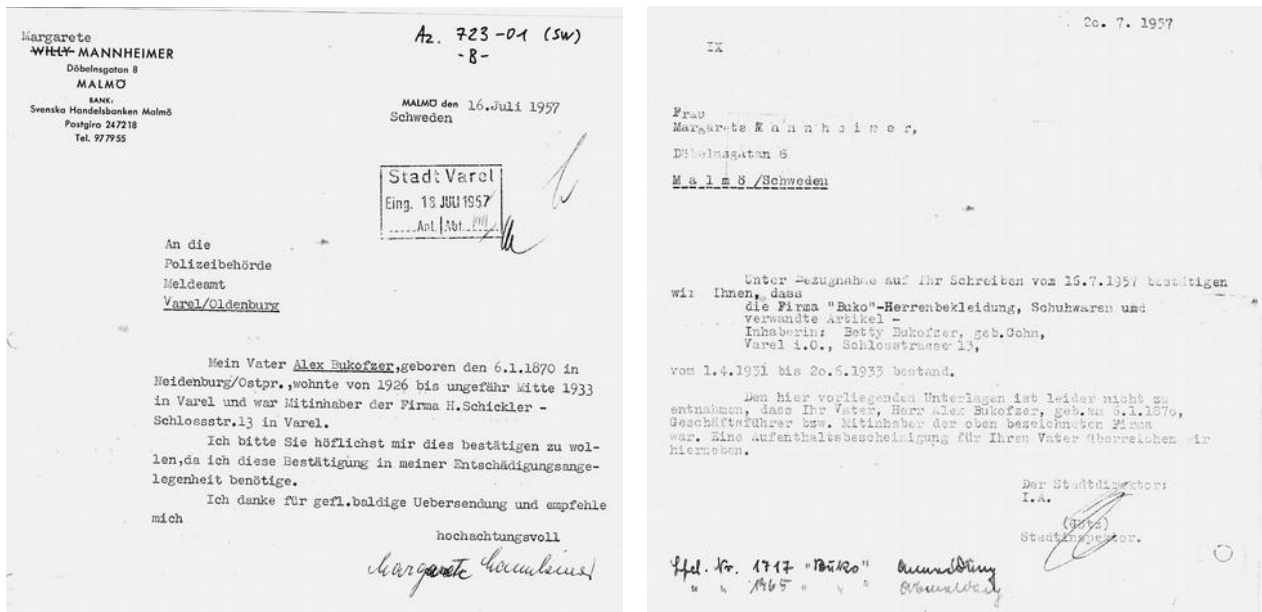


Abb. 16/17: Korrespondenz 1957 zwischen Stadt Varel und Margarete Mannheimer, geb. Bukofzer. Stadtarchiv Varel.

Im Landesarchiv Berlin ist eine Akte aus dem Jahr **1959** zu einem von der Tochter Margarete angestregten Verfahren überliefert, in dem es um Entschädigung für den bei der Deportation von Alexander und Betty Bukofzer beschlagnahmten Hausrat geht.<sup>6</sup>

Willy Mannheimer verstarb am 1. August 1978, seine Ehefrau Margarete am 13. Dezember 1982 in Malmö. Beide sind bestattet auf dem Nva Judiska Begravningsplatsen in Malmö.

Die Tochter Ingeborg heiratete am 19. Mai 1946 in Schweden Harry Kanter, geboren am 1. September 1920. Die Ehe blieb kinderlos.

Am 25. Mai 1997 wurde für die Sammlung der USC-Shoah Foundation (University of Southern California, USA) ein Video-Interview mit Ingeborg Kanter, geborene Mannheimer, aufgenommen.<sup>7</sup>

Harry Kanter verstarb am 16. Oktober 2000, Ingeborg Kanter am 5. April 2016 in Malmö.

Auch sie sind bestattet auf dem Nva Judiska Begravningsplatsen in Malmö.

<sup>6</sup> WGA-Berlin, Datenbank, 71 WGA 14016/59 betr. Margarete Mannheimer, geb. Bukofzer, Malmö, Döbelnsgatan 8 gegen das Deutsche Reich wegen Alexander Bukofzer Hausrat.

<sup>7</sup> <https://sfi.usc.edu/> (letzter Zugriff 11.6.2024).

## 5.2. Max Bukofzer, geboren 1902 in Neidenburg

Er wurde wie sein Vater Kaufmann, blieb ledig und lebte in Berlin.

Letzte Wohnanschrift war dort die Pariser Straße 56/57 in Berlin-Wilmersdorf.

Er wurde am 6. Juni 1928 im Alter von 26 Jahre „tot aufgefunden“ in einer Wohnung in der Kantstraße 165 in Berlin-Charlottenburg (Sterbeurkunde Standesamt Berlin-Charlottenburg, Nr. 444/1928). Nähere Hintergründe zu diesem Todesfall sind nicht bekannt.

C. Nr. 444  
Charlottenburg am 7. Juni 1928

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Mann,  
Herr Polizeiwärter  
Polizeiwärter - Charlottenburg  
wohnhaft in \_\_\_\_\_  
und sagte an, daß Herr Kaufmann  
Max Bukofzer  
26 Jahre alt,  
wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf Pariser Straße 56/57  
geboren zu Neidenburg Provinz  
Pommern, Kreis  
zu Charlottenburg Kantstraße 165  
am 6. Juni  
des Jahres tausend neunhundert achtundzwanzig  
1928 mittags um zwölfminuten Uhr  
verstorben sei. Vorstehendes  
mir \_\_\_\_\_  
Vorgelesen, genehmigt und  $\frac{1}{2}$  Druckwort gestrichen

Der Standesbeamte.  
in Vertretung Eluck

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt  
Charlottenburg am 7. Juni 1928  
Der Standesbeamte.  
in Vertretung Eluck  
R. R.



Abb. 19: Sterbefallanzeige Max Bukofzer im „Berliner Tageblatt“, 12. Juni 1928.

Abb. 18: Sterbeurkunde Berlin für Max Bukofzer.

### 5.3. Alice Grünewald, geborene Bukofzer, geboren am 16. August 1903 in Neidenburg

Die Tochter Alice Bukofzer, geboren am 16. August 1903 in Neidenburg, zog am 25. April 1927 als „Haustochter“, ledig, von Amsterdam (Niederlande) kommend zu ihren Eltern nach Varel in die Schloßstraße 13. Am 1. Juli 1927 führte sie ihr Weg von dort zeitweise nach Norderney. Am 15. April 1928 kehrte sie von Mannheim kommend zurück zu ihren Eltern nach Varel. Am 6. Oktober 1930 führte sie ihr Weg von Varel nach Berlin N 65, Exerzierstraße 11 b (Meldekarte Varel).

**Meldekarte. Stadt Varel.**

Nr.	Bezeichnung	A. Haushaltsvorstand (Ehemann oder einzeln lebende Person)	B. Ehefrau
1.	Familiename (bei Eheschließung nach Geburtsname)	Bukofzer	
2.	Vornamen (Nachname unterstrichen)	Alice	
3.	Beruf, Stand oder Gewerbe	Haustochter	
4.	Geburtsort (Ort und Datum)	Neidenburg i. Ostpr. 16. August 1903	
5.	Geburtsort Amt, Kreis	Neidenburg i. Ostpr.	
6.	Familienstand (Ob ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, getrennt)	ledig	
7.	Religion	jüd.	
8.	Staatsangehörigkeit	Preußen	
9.	Militärverhältnisse		
10.	Bemerkungen (Betrag der nicht gezahlten Einkommensteuer)		

**C. Kinder**

Nr.	Familiename	Vornamen (Nachname unterstrichen)	Religion	Geburtsort	Tag	Monat	Jahr	Bemerkung (Meldung)

**D. Wohnung. 1. Anmeldung.**

Nr. der Anmeldung	Umgemeldet am	am	zugezogen von	nach Straße Nr.	Wohnungsgeber (Name, Dienstverhältnis)	Arbeitgeber
277/28	28. 4. 27	25. 4. 27	Amsterdam	Schloßstr. 13	Alice	
126/28	19. 4. 28	15. 4. 28	(Holland)	Schloßstr. 13	Alice Bukofzer	

**2. Anmeldungen.**

Nr. der Anmeldung	Umgemeldet am	am	zugezogen von	nach Straße Nr.	Wohnungsgeber (Name, Dienstverhältnis)	Arbeitgeber

**3. Anmeldungen.**

Nr. der Anmeldung	Umgemeldet am	am	zugezogen von	nach	Wohnung in Varel seit	Tag des Abzugs	Bemerkungen (Nennen der letzten Staatsangehörigkeit und der gebliebenen Wohnanschriften)
634/27	1. 3. 27		Schloßstr. 13	Norderney	25. 4. 27	1. 3. 27	
755/27	1. 3. 27		13	Exerzierstr. 11 b	28. 4. 28	10. 3. 27	

Abb. 20 a/b: Meldekarte Varel für Alice Bukofzer. Stadtarchiv Varel.

Am 25. Juli 1940 heiratete Alice Bukofzer in Mannheim den Witwer Karl Grünewald, der drei Kinder mit in die Ehe brachte: Erna Grünewald, geb. 13.9.1923 in Crumstadt, Hanna Grünewald, geb. 26.4.1925 in Crumstadt, Otto Grünewald, geb. 2.6.1929 in Crumstadt. Alice lebte mit ihrem Ehemann und den drei Stiefkindern zuletzt in Frankfurt am Main, Ostendstraße 1. Alle wurden am 11./12. November 1941 von dort nach Minsk deportiert. Die Deportationsliste für den Transport am 11./12. November 1941 führt 1.062 Namen auf. Nur elf Personen aus dem Transport überlebten.

Bericht vom **15. Mai 2017** zu einer **Stolperstein-Verlegung** in Crumstadt-Riedstadt:

„Dritte und letzte Station [der Stolperstein-Verlegung] war schließlich die Walther-Rathenau-Straße 11, wo einst Karl und Charlotte Grünewald mit ihren drei Kindern Erna, Hanna und Otto Max ihre Heimat hatten. Karl arbeitete als Hausierer. Charlotte verstarb 1936 im Alter von 43 Jahren.

1938 meldete sich Erna nach Darmstadt ab. Sie arbeitete dort in einem Altersheim. Ein Jahr später folgte ihr der Bruder Otto. Karl Grünewald und seine Tochter Hanna zogen 1940 nach Frankfurt in die Ostendstraße. **Im selben Jahr heiratete er in Mannheim [Alice] Selma Bukofzer.**

Die gesamte Familie wurde 1941 nach Minsk deportiert und dort ermordet.“<sup>8</sup>

<sup>8</sup> <https://www.riedstadt.de/rathaus/details/zwoelf-mahnmaale-gegen-das-vergessen.html> (letzter Zugriff 19.4.2023).

Biografie Ehepaar Alexander Bukofzer / Betty Cohn und Kinder

Grünwald geb. Bukofzer	Alice S.	Ostendstr.1	16.8.03	Heidenburg
Grünwald	Emil I.	Sandweg 14	17.3.86	Oskarben
Grünwald	Erna S.	Ostendstr.1	13.9.23	Cranstadt
Grünwald geb. Katz	Flora S.	Sandweg 14	23.10.91	Nentershausen
Grünwald	Hanna S.	Ostendstr.1	26.4.25	Cranstadt
Grünwald	Hans I.	Sandweg 35	11.9.01	Oskarben
Grünwald	Karl I.	Ostendstr.1	15.8.92	Ffa.
Grünwald geb. Timmer	Garry S.	Söderbergweg 30	18.7.83	Ffa.
Grünwald	Otto I.	Ostendstr.1	2.6.29	Cranstadt

Abb. 21: Ausschnitt aus Transportliste von Berlin nach Minsk, 11./12. November 1941. Arolsen Archives.

Stufe III Liste G ITS - 043

Stadtkreis Frankfurt (Main) Ausstellende Behörde: Polizeipräsident

Inventarverzeichnis allen persönlichen Eigentums von Geschlecht m oder w: m

Familienname: Grünwald, Heimatort: Frankfurt/Main,  
Ostendstrasse 1 III.

Vorname: Karl, Israel, Nächste Angehörige (soweit bekannt):  
Ehefrau: Alice Sara Grünwald,  
Kinder: Erna Sara Grünwald,  
Hanna Sara Grünwald,  
Otto Israel Grünwald.

Geburtsdatum und -ort: 15.8.92 in  
Frankfurt/Main, Nationalität: Deutsche Juden. Am 16.12.41 evakuiert.

Name und Adresse des jetzigen Verwalters oder Verwalters oder der betr. Behörden	Liste des Inventars
1	Stück
Devisenstelle, Landeszentralbank, Frankfurt/Main.	JS 3434

11. August 1950

(Unterschrift)  
*Schmitt*  
i. A.: Polizeiobersekretär.

130 000 000 RW.

Abb. 22: Aufstellung des Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main von 1950. Arolsen Archives.

## Biografie Ehepaar Alexander Bukofzer / Betty Cohn und Kinder

In der Gedenkstätte Yad Vashem wurde am 3. Mai 1977 ein Gedenkblatt für Alice Bukofzer eingesandt von ihrem Schwager Willy Mannheimer, 21213 Malmö, Döbelnagatan 8, Schweden (dort Geburtsjahr 1902 statt 1903).

Gedenkbuch

Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945

Bundesarchiv

### Grünwald, Alice Selma

geb. Bukofzer

geboren am 16. August 1903  
in Neidenburg/Ostprien

wohnhalt in Grünstadt und  
in Mannheim und  
in Frankfurt a. Main

DEPORTATION

ab Frankfurt a. Main  
12. November 1941, Minsk, Ghetto

Abb. 23: Eintrag im Gedenkbuch Bundesarchiv für Alice Grünwald, geborene Bukofzer.